

**BOTSCHAFT
ZUR DELEGIERTENVERSAMMLUNG
GEMEINDEVERBAND
GESUNDHEITSNETZ SENSE
23. Mai 2024**

Aula OS Tafers
ab 17.30 UHR

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung

vom Donnerstag, 23. Mai 2024 um 17.30 Uhr

An alle Mitgliedsgemeinden, alle Delegierten, Vorstand
Datum/Zeit Donnerstag, 23. Mai 2024 um 17.30 Uhr
Ort Aula OS Tifers

Traktanden

1.	Protokoll Protokoll der Delegiertenversammlung vom 29. November 2023	Dokument Beschluss
2.	Tätigkeitsbericht des Präsidenten Gesundheitsnetz Sense	Bericht Information
3.	Jahresrechnung 2023 Gesundheitsnetz Sense	Dokument Beschluss
4.	Leistungsvertrag mit Hospiz St. Peter in Gurmels	Dokument Beschluss
5.	Leistungsvertrag mit Stiftung St. Wolfgang für das Tagesheim	Dokument Beschluss
6.	Informationen zur Konzeptionsphase «eine neue Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex»	Information
7.	Diverses	Information

Sämtliche Unterlagen sind auf der Webseite www.sensebezirk.ch/mzy oder mit dem nachfolgenden Barcode zu finden. Gerne stellen wir Ihnen die Unterlagen auf Wunsch in Papierform zum Abholen oder per Post-Versand zu. Bitte melden Sie sich dazu beim Gesundheitsnetz Sense:

(026 505 22 83 oder christine.meuwly@sensebezirk.ch).



Tifers, Mai 2024

Freundliche Grüsse

Andreas Freiburghaus
Präsident

Christine Meuwly
Geschäftsführerin

1) Protokoll

Das Protokoll der Delegiertenversammlung Gemeindeverband Gesundheitsnetz Sense vom 29. November 2023 finden Sie im Anhang.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24. Mai 2023 wird einstimmig genehmigt.

Marc Schafer wird einstimmig als Mitglied in die Finanzkommission gewählt.

Das Budget Gesundheitsnetz Sense 2024 wird einstimmig genehmigt.

Der Übergang des Projekts «eine neue Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex im Sensebezirk» in die Konzeptionsphase sowie die Validierung der Meilensteine durch die Delegiertenversammlungen werden beschlossen. Der dazugehörige Projektkredit wird mit 43:10 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

2) Tätigkeitsbericht des Präsidenten 2023

- Bei der Koordinationsstelle gingen 2289 Anfragen per Mail, 1406 per Telefon, 280 Anmeldungen für einen Pflegeheimplatz, ein. Das heisst konkret, dass pro Arbeitstag - Halbtage 15 Anfragen bearbeitet werden. Der andere halbe Tag ist mit den Aufgaben für die Erledigung der Anfragen Pauschalentschädigung verplant. Die Anzahl Anfragen für Pauschalentschädigungen nimmt stetig zu.

Die Übersicht aus den letzten Jahren ist wie folgt:

Jahr	Anzahl Dossier
2024	47 Erstabklärungen im ersten Quartal
2023	355
2022	311
2021	298
2020	284
2019	273

Diese Dossiers benötigen nebst der Abklärung vor Ort eine Vor- und Nachbearbeitung. Wir werden diese Entwicklung aufmerksam verfolgen, damit wir gegebenenfalls Massnahmen einleiten können.

- Eine der Hauptbeschäftigungen der Geschäftsstelle und des Präsidiums war geprägt von der Reorganisation der Dienstleister hin zum Projekt « eine Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex». Diese Aufgabe wird mit der Pflegekommission unter externer Leitung erarbeitet. Wir danken an dieser Stelle den Gemeinden für ihr Vertrauen, dass sie uns mit dem Beschluss zum Übergang in die Konzeptionsphase an der Delegiertenversammlung vom November 2023 ausgesprochen haben.
- Eine weitere Hauptbeschäftigung war die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und der Lenkungsgruppe des Mehrzweckverbandes für die Erarbeitung von Reglementen und Unterlagen des Qualitätsmanagements.
- Eine weitere Aufgabe, die uns alle beschäftigt hat und mit nicht budgetierten Kosten verbunden war, war der Wechsel der Informatikinfrastruktur zu einem neuen Anbieter.

- Regelmässig war das Gesundheitsnetz Sense und weitere Partner in Diskussion mit dem HFR betreffend Gesundheitszentrum Tifers, damit die Bedürfnisse der Sensler Bevölkerung wieder zunehmend abgedeckt werden können.
- Der Personalnotstand wird auch im Sensebezirk spürbar. Die Spitex Sense musste über mehrere Monate einen Aufnahmestopp für neue Situationen aussprechen. Die Wartelisten für die Pflegeheime waren lang und das HFR kämpft unter anderem deswegen mit ungerechtfertigten Spitaltagen von Patienten.
- Im Pflegeheim Maggenberg wurden verschiedenste Projekte zur Verbesserung der Pflege, Betreuung, Logistik, Hauswirtschaft in Angriff genommen oder umgesetzt. Die Informationen dazu finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.ph-maggenberg.ch/news>
- Im Mai 2023 fand das 1. Forum für Altersfragen mit Vertretern der Gemeinden statt, mit dem Ziel sich gegenseitig über die eingeleiteten und geplanten Massnahmen aus den Alterskonzepten zu informieren und daraus ein Inventar zu erstellen.
- Verschiedene parlamentarische Vorstösse wurden eingereicht, um die Anliegen im Bereich Gesundheit zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden auf allen Stufen für ihre grosse Arbeit. Ein grosser Dank geht an alle Vorstandsmitglieder und Partner, die uns engagiert und ideell unterstützt haben.

3) Jahresrechnung 2023

Die konsolidierte Jahresrechnung Gesundheitsnetz Sense 2023 finden Sie im Anhang.

Diese wurde vom Vorstand an der Sitzung vom 25. April 2024 genehmigt.

Die Revision fand am 22. März 2024 statt. Die Berichte sind in die konsolidierte Jahresrechnung integriert.

Die Finanzkommission trifft sich am 7. Mai 2024 und wird Ihre Rückmeldung an der DV verlesen.

4) Leistungsvertrag mit dem Hospiz St. Peter in Gurmels

Seit dem 1. Januar 2018 besteht ein Leistungsvertrag mit dem Hospiz St. Peter in Gurmels, der die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsnetz Sense regelt und die Finanzierung klärt. Das Hospiz ist kein anerkanntes Pflegeheim, weshalb ein Infrastrukturbeitrag von CHF 7.- pro Tag und pro Bewohner aus dem Sensebezirk den Herkunftsgemeinden in Rechnung gestellt wird. Dieser Vertrag war nach Unterzeichnung für eine Dauer von 5 Jahren unkündbar.

Am 23. September 2023 hat sich die Leitung des Hospiz mit einem Brief an das Gesundheitsnetz Sense gewandt mit dem Antrag auf Anpassung des Infrastrukturbeitrags auf den kantonalen Ansatz für die Pflegeheime ab 2024.

Im Jahr 2023 wurden bis im September im Hospiz 11 Sensler an 1910 Tagen betreut (= 7.1 Plätze)

Im Jahr 2022 waren es 23 Sensler an 3565 Tagen (= 9.7 Plätze)

Das Gesundheitsnetz Seebezirk hat einen Leistungsvertrag mit dem Hospiz mit einem Infrastrukturbeitrag von CHF 15.-

Der kantonale Infrastrukturbeitrag für die Pflegeheime liegt bei CHF 26.05.-

Wir sind mit der Dienstleistung des Hospiz Gurmels sehr zufrieden und können oft in Notfallsituationen auf ihr Angebot zurückgreifen. Da sie jedoch keinen Pflegeheimstatus haben, sehen wir die Begründung für die Anpassung an den kantonalen Durchschnitt der Pflegeheime als nicht relevant.

Der Vorstand schlägt der Delegiertenversammlung vor, für die Anpassung des Leistungsvertrags den Tarif des Seebezirks zu übernehmen. Dieser angepasste Leistungsvertrag würde am 1.1. 2025 in Kraft treten, damit diese Beträge in den Gemeinden budgetiert werden können.

Sie finden im Anhang den zurzeit gültigen Leistungsvertrag.

5) Leistungsvertrag mit der Stiftung St. Wolfgang für das Tagesheim

Jährlich war im Budget Gesundheitsnetz Sense der Betrag von CHF 25'000.- als Kostendach für ein allfälliges Defizit im Tagesheim der Stiftung St. Wolfgang budgetiert. Dieses musste bis zum letzten Jahr nie genutzt werden.

Die Jahresrechnung 2022 weist für das Tagesheim ein Defizit von CHF 52'766.- aus. Dem entsprechend wurde der Betrag von CHF 25'000.- zur Zahlung ausgelöst. Die Verantwortlichen der Stiftung St. Wolfgang haben im Anschluss eine Anpassung des Leistungsvertrags vorgeschlagen mit einer Erhöhung des Kostendachs auf CHF 80'000.-.

In einem Gespräch wurden die Gründe für das Defizit eruiert und die anzupassenden Punkte des Leistungsvertrags diskutiert.

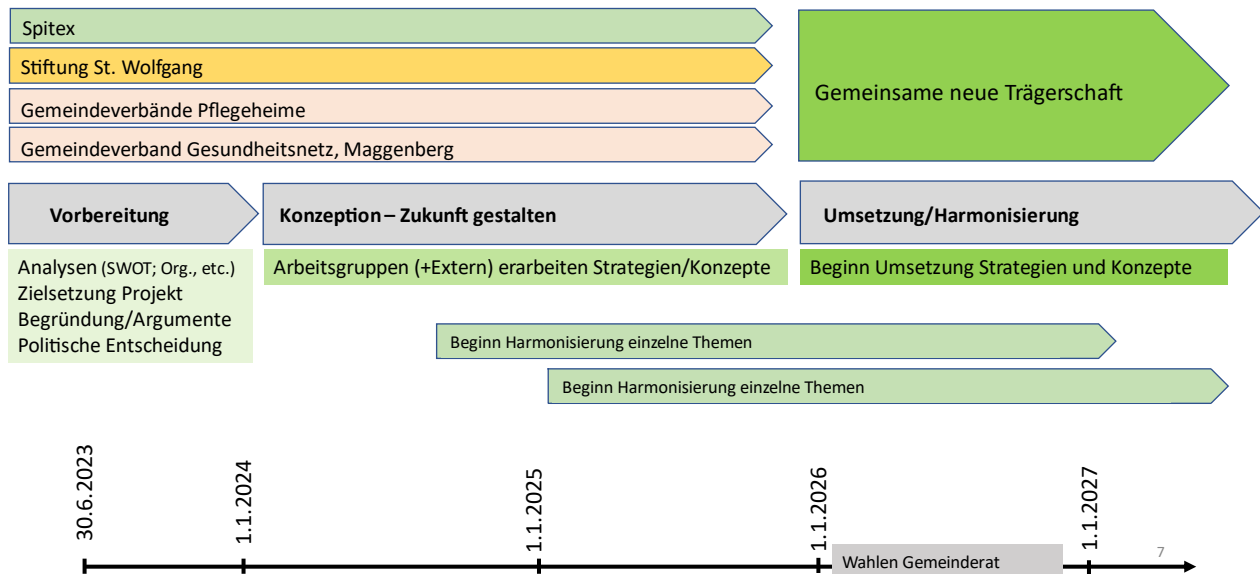
Die Plätze im Tagesheim sind eine gute Ergänzung zu den anderen Dienstleistungsangeboten im Bezirk. Weil das Tagesheim ein Angebot für die Bewohner aus dem ganzen Bezirk ist, schlägt der Vorstand vor, das Kostendach auf CHF 50'000.- zu erhöhen. Gleichzeitig sind im Leistungsvertrag Kontrollmassnahmen definiert. Ziel muss es sein die Belegung auszubauen, ansonsten müssen Massnahmen zur Kostenminderung eingeleitet werden.

Der Vorstand schlägt der Delegiertenversammlung vor den Leistungsvertrag, den Sie im Anhang finden, zu genehmigen.

6) Informationen zur Konzeptionsphase «eine neue Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex»

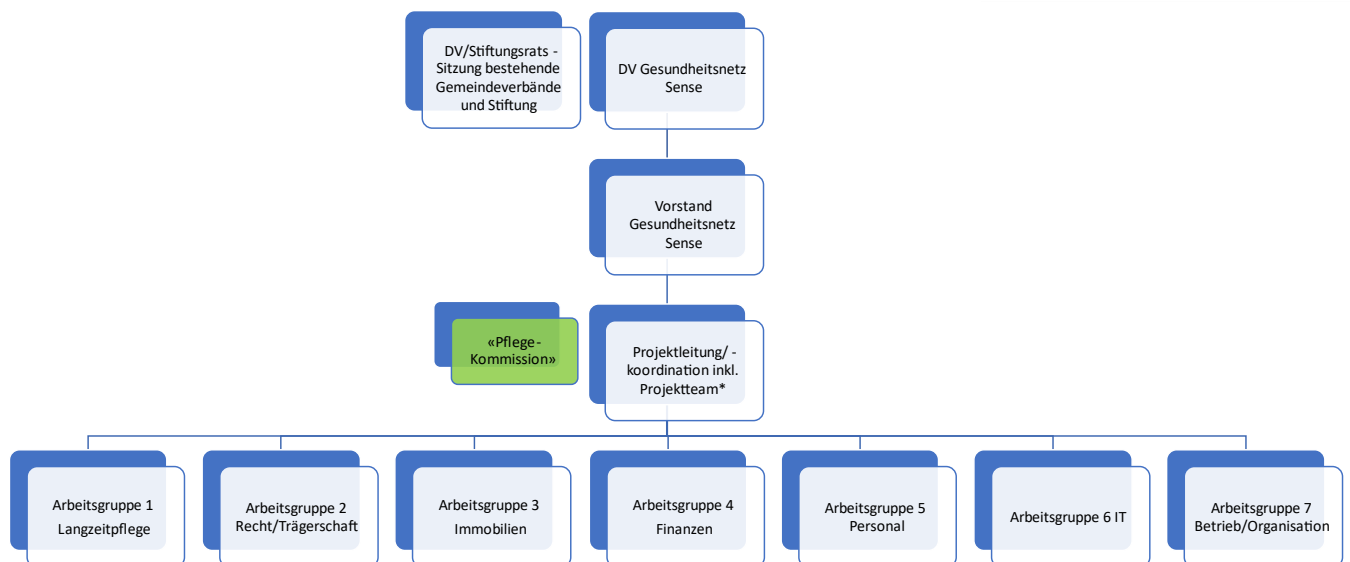
Im folgenden Bild sehen sie die verschiedenen Etappen auf einem Zeitstrahl:

Zeitplan Projekt «Eine neue Trägerschaft»



Die Konzeptionsphase ist wie unten auf dem Bild dargestellt organisiert:

Projektorganisation



*Projektteam:
Präsidium, Geschäftsstelle Gesundheitsnetz, Projektleitung; alle Leitenden der Arbeitsgruppen

Für die verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Projektbeschreibungen erstellt mit einem Kostendach, das dem an der letzten Delegiertenversammlung validierten Budget entspricht. Die Bildung der Arbeitsgruppen sowie deren Aufgaben wurden in der Pflegekommission (Präsidien und Geschäftsführer der Institutionen unter dem Präsidium des Oberamtmanns) erörtert und vom Vorstand am 29.02.2024 validiert.

Die Pflegekommission hat sich an der Sitzung vom 19.02.2024 klar dafür ausgesprochen, dass im Zusammenhang mit den Immobilien von einer vergangenheitsorientierten Bewertung mit dem Ziel eines Ausgleiches Abstand zu nehmen ist. Vielmehr sind die notwendigen zukünftigen Investitionen und Renovationen und die bezirksweite finanzielle Ausrichtung in den Fokus zu nehmen.

Die verschiedenen Arbeitsgruppen sind gestartet und mit Analysearbeiten beschäftigt. Die Pflegekommission wurde am 25.04.2024 über den Stand der Arbeiten informiert.

Einen ersten Kurzbericht aus der Arbeitsgruppe Strategie Langzeitpflege – der für die Langzeitplanung 2026 - 2040 die Ausgangslage bildet – finden Sie im Anhang.

An der Informationsveranstaltung für alle Gemeinderäte vom 27. Juni 2024 werden die aktuellen Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitsgruppen präsentiert.

Die entsprechenden Meilensteine werden zur Vernehmlassung den Gemeinden vorgelegt, damit diese in der definitiven Form an den Delegiertenversammlungen verabschiedet werden können.

7) Diverses

Information zur Pauschalentschädigung:

Der Staatsrat hat auf den 01.01.2024 eine Erhöhung des maximalen Betrags von CHF 25.- auf CHF 35.- beschlossen.

Die Gesundheitsnetze und die Oberämter des ganzen Kantons haben sich auf eine Anpassung von 4 auf 6 Stufen geeinigt, um diese Erhöhung abzufedern.

0 bis 15 Punkte	keine Entschädigung
16 bis 21 Punkte	Entschädigung von 15.-
22 bis 29 Punkte	Entschädigung von 20.-
30 bis 39 Punkte	Entschädigung von 25.-
40 bis 49 Punkte	Entschädigung von 30.-
Ab 50 Punkten	Entschädigung von 35.-

Die folgende Berechnung auf Basis der ausbezahlten Beträge im Jahr 2023 zeigt die Erhöhung der Kosten für die Gemeinden auf:

Gesamtbetrag 2023 bezahlt durch Gemeinden CHF 2'510'180.-

Durch das Einfügen von 2 zusätzlichen Stufen:

- 1) 40 – 49 Punkte = CHF 30.-
Anzahl Dossier: 47 + CHF 85'775.-
(davon <25 Altersjahre der Berechtigten: 14
= CHF 25'550.-)
- 2) > 50 Punkte = 35.-
Anzahl Dossier: 29 +CHF 105'850.-
(davon <25 Altersjahre der Berechtigten: 22
= CHF 80'300.-)

Mehrkosten:
(davon <25 Jahren: 105'850)
Bezirke)

CHF 191'625.-
= 7.63 % (liegt im Durchschnitt anderer

Eine Kantonale Arbeitsgruppe erarbeitet Vorschläge zur Anpassung des Reglements und der Anhänge, weil diese nicht mehr den heutigen Gegebenheiten entsprechen. Eine weitere Arbeitsgruppe erarbeitet neue Dokumente für die Abklärungen bei Kindern und Jugendlichen, die den Unterschied des Unterstützungsbedarfs von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung im selben Alter berücksichtigt.

Mitarbeit in kantonaler Kommission:

Im März 2024 fand die erste Sitzung der kantonalen Kontrollkommission statt. Diese ist eine Auflage aus dem Gesetz über die Sozialmedizinischen Leistungen von 2018.

(Art. 21 Koordination, 1 Der Staat sorgt für die Koordination zwischen den sozialmedizinischen Leistungserbringenden und den Spitalnetzen. Zu diesem Zweck setzt er eine kantonale Kommission aus Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Kreise ein.)

Die Geschäftsführerin des Gesundheitsnetz Sense ist in dieser Kommission vertreten. Dort wurde beschlossen, dass eine Begleitgruppe mit Vertretern aus den Bezirken zusammengestellt wird, die die Gesundheitsdirektion in der kantonalen Langzeitplanung 2026 – 2030 unterstützen wird. Das Ziel ist, dass die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Bezirke darin einfließen, der Pflegenotstand miteinbezogen wird und nach realistischen und bezirksübergreifenden Lösungen gesucht wird. Der Vorstand unterstützt die Mitarbeit der Geschäftsführerin in dieser Begleitgruppe.